

Das Kornhus wurde 1991 verkauft und von den 1991 verkauft und von den damaligen Eigentümern mit Geldern aus der Strukturhilfeförderung saniert und mit einem Anbau versehen. Der Name „Haus der Väter“ wurde, in Anbindung an die Tradition des Gebäudes als Kornspeicher, durch „Kornhus“ ersetzt. Die entstandene Hausbrauerei wurde von verschiedenen Geschäftsführern der Brauerei geleitet und erwarb sich einen guten Ruf. Nach diversen Sanierungs- und Umbauarbeiten wird das Kornhus als Veranstaltungslocation genutzt.

8 Petri-Pauli-Kirche

Der 58 Meter hohe Kirchturm der evangelischen Petri-Pauli-Kirche ist ein markantes Wahrzeichen der Stadt Bad Münders und zugleich ist er der älteste erhaltene Teil der Kirche. Die barocke Turmspitze stammt aus dem Jahr 1751 und sie wurde von 2005 bis 2009 umfangreich renoviert. Spektakulär waren die Abnahme (2005) und der Aufsatz (2008) des Turmhelms mit Hilfe eines Großkranes. Für eine unvergessliche Aussicht über die Stadt empfehlen wir Ihnen, die Turmbesteigung bei der Petri-Pauli-Kirchengemeinde in Erwägung zu ziehen.



Bitte beachten Sie:

In der Altstadt befinden sich weitere historische Stationen, die zum Teil mit Informationstafeln und QR-Codes beschildert sind.

Auf dem Rückweg von der Petri-Pauli-Kirche zum Kurpark entdecken Sie in der Neuen Straße, der Friedrich-Ebert-Allee und dem Kurpark Glasstrukturen, die auf die Jahrhunderte alte Glastradition Bad Münders hinweisen.

Auf dem Kreisel am Rohmelcenter und an anderen kulturgeschichtlich markanten Punkten im Stadtgebiet stehen mehrere Glasstelen, die weitere Informationen zur Glasherstellung in Vergangenheit und Gegenwart geben.

Eine Broschüre zum Glasstelen-Pfad ist in der Tourist-Information erhältlich.

Tourist-Information

Gerne bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit, an unseren geführten Stadtrundgängen teilzunehmen. Unsere erfahrenen Stadtführer*innen freuen sich darauf, Ihnen die faszinierenden Sehenswürdigkeiten von Bad Münders zu zeigen und Sie in die Geschichte der Stadt einzuführen.

Jeder unserer Rundgänge ist nicht nur eine Reise in die Vergangenheit, sondern auch ein einzigartiges und persönliches Erlebnis. Neben unseren regulären Terminen stehen wir Ihnen auch gerne zur Verfügung, um individuelle Gruppenführungen zu vereinbaren.

Tourist-Information Bad Münders GeTour GmbH

Hannoversche Straße 14 A
31848 Bad Münders
Tel. 0 50 42- 92 98 04
E-Mail: info@bad-muender.de
Web: www.oestliches-weserbergland.de



Spuren der Zeit – echt erleben.

Mehr Informationen zum Historischen Weserbergland erhalten Sie beim Projektkoordinator:

Weserbergland Tourismus e. V.
Fon 05151 / 9300-0
Deisterallee 1, 31785 Hameln
www.historisches-weserbergland.de



BAD MÜNDERS
STADT DER HEILQUELLEN

Gestaltung: www.ravi-design.de • Auflage: 3.000 Stück • Stand: Januar 2024



Der Historische Söltjer-Rundweg



BAD MÜNDERS
STADT DER HEILQUELLEN

WESERBERGLAND
Weserbergland Tourismus e.V.

Historischer Stadtrundgang „Auf den Spuren des Söltjers“

Auf diesem Erlebnisrundgang durch die Altstadt von Bad Münders folgen Sie den Spuren des Söltjers (Salzsieder) und erfahren Sie Interessantes über die geschichtliche Entwicklung, besonders über die Stadt der Heilquellen und die historische Salzgewinnung. Besuchen Sie auf dem Rundgang historische Gebäude, Plätze und markante Brunnen und genießen Sie die geschichtsträchtige Atmosphäre:

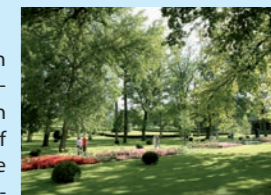
1 Gradierwerk

Das auffallendste Bauwerk im unteren Kurpark ist das vom Kur- und Verkehrsverein 1999 nach historischem Vorbild neu errichtete Gradierwerk. Gradierwerke dienten früher zur Salzherstellung. Es ist 15 Meter lang, 4,5 Meter hoch und 1,8 Meter breit. Die erste urkundliche Erwähnung der Salzgewinnung reicht in das Jahr 1033 zurück. Während in diesen frühen Jahren das Wasser aus der Sole-Quelle in Pfannen gesiedet wurde, ging man um 1820 zu Gradierwerken über. Bei diesem Verfahren wird die Sole über Schwarzdornzweige geleitet, wobei der Salzgehalt stetig erhöht gradiert wird. Die Salzgewinnung gehörte zu den wichtigsten wirtschaftlichen Grundlagen Bad Münders, da Salz zur Konservierung von Lebensmitteln bis zur Erfindung von Kühlschränken unerlässlich war. Mit der Stilllegung des Gradierwerkes (1925) endete diese fast 1000-jährige Geschichte der Salzgewinnung in Bad Münders. Heute dient das Gradierwerk „therapeutischen Zwecken“. Hier kann man richtig durchatmen, denn die Sole-Inhalation heilt und schützt die Atemwege.



2 Kur- und Landschaftspark

Die Quellen in Bad Münders sind schon seit dem Mittelalter bekannt und wurden als „heilsam und wohltuend“ auch von vielen Reisenden besucht. Auf Initiative des Apothekers Adolf Andree wurde Mitte der 1870er Jahre diese mineralhaltigen Quellen für die Gesundheit heilbringend verwertet. Auf dem ehemaligen Gelände des Salzhofes investierte man in ein Badehaus und legte einen Kurpark an. 1931 gingen die Heilquellen und Kuranlagen in den Besitz der Stadt über. 1936 wurde Münders das staatliche Prädikat „Bad“ verliehen. In den 1990er Jahren entstand eine erweiterte moderne Landschaftsparkanlage nach den Entwürfen des renommierten Schweizer Landschaftsarchitekten Dieter Kienast. Sowohl natürliche Ruhezone als auch Aktiv-Bereiche finden in der Parkanlage ihren Platz, wie unter anderem die Weltmeister-Minigolfanlage. Hier befindet sich auch der Martin-Schmidt-Konzertsaal, das Kurmittelhaus und die Tourist-Information (Telefon 05042/929804).



3 Steinhof

Der Steinhof, heute ein Verwaltungssitz der Stadt, ist wahrscheinlich im ausgehenden 14. Jahrhundert errichtet worden. 1583 übernahm die Familie Büsing den Steinhof. Auf den Grundmauern des Hauses wurde 1721 ein schlichter Fachwerkbau aufgesetzt. Auffallend ist der Eingang mit der zweiarmigen Treppe. Bekrönt mit einem Giebelndreieck und integriertem Wappen. Über der Tür sind in sandsteinernen Lettern die Namen der Besitzer und die Jahreszahl 1721 zu lesen.



Hinter dem Steinhof steht – als Naturdenkmal geschützt – ein besonders altes und prächtiges Exemplar der Süntelbuche (*Fagus silvatica suenteliensis* oder *Fagus silvatica fortunei*).

4 Wettbergscher Adelshof mit Museum

Im Mittelalter stand an der Stelle des heutigen Wettbergschen Adelshofs der Burgmannshof an der damaligen Stadtmauer und diente Wach- und Verteidigungszwecken. Der Burgmannshof gelangte im 15. Jahrhundert in den Besitz der Landadelsfamilie von Wettberg, die im letzten Drittel des 16. Jahrhunderts hier ein Renaissancehaus errichtete, von dem noch das untere Geschoss und das Kellergewölbe weitgehend erhalten sind. Am Erker ist das Wappen der Erbauer noch zu sehen. Der an der westlichen Seite integrierte Treppenturm wurde nach 1700 im oberen Drittel abgetragen, das Obergeschoss völlig umgestaltet. Torhaus, Brauhaus und Viehställe sind inzwischen abgerissen worden.



Seit 1971 befindet sich im ehemaligen Herrenhaus das Museum. Auf drei Ebenen werden Themen zur Stadt-, zur Alltagsgeschichte, zum Steinkohlenbergbau sowie zum Glashütten- und Töpfergewerbe gezeigt. Ebenfalls in der Kellerstraße (Nr. 19) befindet sich das „Bürgerhaus von 1752“, welches vom Museum 2007 nach fünfjähriger Restaurierung der Öffentlichkeit als typisches Bürgerhaus zugänglich gemacht wurde.



5 Rathaus Bad Münder

Gut lesbar steht über dem Eingang des Rathauses das Entstehungsjahr 1815. Dem ist nicht so. Vermutlich geschah die Fertigstellung erst 1817. Jedenfalls steckte das Projekt im Frühjahr 1816 noch in den Planungen. In drastischer Weise schilderten die Stadtberechtigten den Zustand ihres heruntergekommenen Rathauses mit dem Ziel, schnellstmöglich eine staatliche Genehmigung für den Neubau zu erwirken. Von einfallenden Gebäudeteilen und einstürzendem Dach war die Rede. Als Extravaganz wünschte man sich lediglich ein Türmchen für die Glocke der Rathausuhr von 1639. Als Stadt verfügte Münder über die niedrige Gerichtsbarkeit. Der Pranger als äußeres Zeichen dafür stand ungefähr dort, wo sich gegenwärtig der Söltjerbrunnen befindet.



6 Söltjerbrunnen

Der 1987 vom Bildhauer Bernd Maro geschaffene Söltjerbrunnen in der Marktstraße zeigt zwei Salzarbeiter vor der Siedepfanne. Einer kratzt das auskristallisierte Salz zusammen, um es zu trocknen. Die zweite Figur symbolisiert einen Salzträger, der das verkaufsfertige Salz in seiner Kiepe zu den Kunden trägt. Wegen der starken Hitze vor der Siedepfanne und des Salzstaubes, der die Haut angreift, waren die Salzarbeiter in derbe Kutten mit Kapuzen eingehüllt. Die erste urkundliche Erwähnung der Salzgewinnung in Bad Münder stammt bereits aus dem Jahr 1033. Zunächst begann die Salzgewinnung durch einfaches Sieden des salzhaltigen Quellwassers in Keramik- oder Bleifannen. Ab 1820 wurde auch in Bad Münder das Gradier-Verfahren genutzt.



7 Kornhus

Das „Kornhus“ – auch Steinernes Haus genannt – war eins der vier steinernen Häuser, welche in der Ära der Weserrenaissance vom 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts in Bad Münder entstanden sind. Mitte des 16. Jahrhunderts wurde dieses eindrucksvolle Gebäude als Kornmagazin mit einem zweigeschossigen massiven und feuersicherem Unterbau und einer ein Meter breiten Bruchsteinmauer erbaut. Bis 1928 war im „Kornhus“ eine Bäckerei untergebracht.

